

Vögel

Viele von uns nutzen die kommende kalte Jahreszeit, um Vögel im Garten oder auf dem Balkon zu füttern. Eigentlich sind die Tiere in den wärmer werdenden Wintern auf diese Hilfe nicht unbedingt angewiesen, aber sie nehmen das Angebot gerne an, und für uns, unsere Kinder und Enkel ist es eine schöne Gelegenheit, die Vögel zu beobachten und sich an ihnen zu erfreuen. Dabei sollten aber einige Punkte bei der Futterauswahl beachtet werden: Gut geeignet sind z. B. Sonnenblumenkerne und gehackte Nüsse oder Samen und Früchte einheimischer Pflanzen. Dagegen können Getreidekörner nur von wenigen Vögeln mit starken Schnäbeln verwertet werden. Fetthaltiges Futter wie Meisenknödel wirkt sich negativ auf den Bruterfolg der Vögel aus und sollte nicht mehr angeboten werden. Ungeeignet sind auch Speisereste oder altes Brot. Das angebotene Futter muss trocken und hygienisch – z. B. mit einem Silofutterspender – angeboten werden, damit sich keine Krankheiten verbreiten. Weichfutterfressern kann man auch helfen, indem man im Garten eine Fläche schneefrei hält, damit sie Zugang zu ihren natürlichen Futterquellen behalten. Alle Futterstellen sollten so angelegt werden, dass die Vögel dort von ihren Fressfeinden wie Katzen nicht gestört werden.

Mit dem Füttern von Gartenvögeln im Winter wird nur ein kleiner Teil der heimischen Vogelwelt unterstützt. Darüber hinaus müssen die natürlichen Lebensräume vielfältig erhalten bleiben, um dem schon weit fortgeschrittenen Vogelsterben Einhalt zu gebieten.

